



IPC - Internationales Parkett Centrum • Reinhard Krause e.K

Im Industriegelände 26 • 33775 Versmold • Germany

Tel. +49 (0)5423 4765-0 • Fax. +49 (0)5423 4765-30 • info@ipc-v.de • www.ipc-v.de

VERLEGEANLEITUNG SOLID STABPARKETT ROH MIT NUT- UND FEDER VERBINDUNG

IPC Solid Stabparkett roh mit Nut + Feder analog DIN EN 13226:2002 gefertigt.

Das Parkett besteht aus Vollholz. Lieferbar in den Stärken 11-22mm, Breiten 60-120mm, Längen von 300-1500mm

UNTERGRUND

Es gelten die Bestimmungen der VOB DIN 18356/18365. Der Untergrund muss trocken, zug-druckfest, rissfrei, eben und frei von trennenden Substanzen (z.B. alten Klebstoffresten, Pflegemittelresten, Ölen, Fetten usw.) sein sowie die geeignete Temperatur von 18-22°C aufweisen.

Die Untergründe sind gemäß DIN 18365 3.1 bis 3.4 zu prüfen. Zur Minderung der Saugfähigkeit von porösen Untergründen wie Zementestrich oder Kalziumsulfat-gebundenem Estrich (Anhydrit) ist mit vom Kleberhersteller vorgeschriebenen Vorstrich zu grundieren. Zum Beispiel mit Forbo 042 Turbo PU Vorstrich, dieser sperrt zusätzlich bis zu 4 CM-% Restfeuchte ab.

Der Feuchtigkeitsgehalt des Estrichbodens (Unterboden) ist auf die zulässigen Feuchtigkeitswerte zu prüfen.

Feuchtigkeitsgehalt (max. zulässige Werte):

Zement-Estriche 2,0 CM-%, bei Heizestrich 1,8 CM-%

Calciumsulfat-Estriche 0,5 CM-%, bei Heizestrich 0,3 CM-%

Spanplatten 9,0 CM-%

Beachten Sie, dass bei Heizestrichen ein unterschriebenes Heizprotokoll vorliegt. Ohne dieses sollten Sie keine Verlegung ausführen. Beachten Sie auch unsere Informationen Parkett auf Fußbodenheizung in der Preisliste oder unter www.ipc-v.de

Folgende raumklimatische Bedingungen müssen vor, während und nach der Verlegung gegeben sein.

Die Luftfeuchtigkeit in dem Raum soll ~55% (±5%) betragen und die Raumtemperatur zwischen 18°C und 22°C liegen. Die Bodentemperatur sollte mindestens 15° C betragen

KLIMATISIERUNG, KONTROLLE UND MISCHEN

Die ungeöffneten Pakete müssen mindestens 24, besser 48 Stunden, in dem zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Dabei sollen die Pakete horizontal nicht gestapelt in einer gewissen Entfernung zu den Außenwänden auf dem Boden liegen. Nach dieser Klimatisierung auspacken und jedes Paneel auf Beschädigungen kontrollieren. Beschädigte Parkettstäbe nicht verwenden. Beachten Sie, dass Holz ein Naturprodukt ist. Nach dieser Kontrolle empfiehlt es sich, Parkettstäbe aus verschiedenen Verpackungen untereinander zu mischen, damit eventuelle Unterschiede in Struktur oder Farbe reduziert werden.

1. Verlegerichtung

Tipps für die die Verlegerichtung: Längs zur Hauptlichtquelle oder quer in den Raum. Sie können durch geschickte Auswahl der Verlegerichtung Ihre Räumlichkeiten optisch verlängern, verkürzen, verbreitern oder schmälern. Bei quer verlegten Dielen wirkt Ihr Raum breiter und kürzer, eine Verlegung in Längsrichtung streckt und verschmälert den Raum optisch.

- ##### 2. Beginnen Sie die Verlegung der ersten Reihe in einer Raumecke, indem beide Nutseiten des Parkettstabes zur Wand zeigen. Installieren Sie 10-15mm Abstandhalter zur Wand oder Türschwelle. Die Verlegerichtung sollte immer zur Hauptlichtquelle erfolgen, wenn es vom Architekten oder Bauherrn nicht anders gefordert wird. Auf die verschiedenen Verlegearten wie Würfel, Fischgrät, englischen Verband oder Flechte gehen wir nicht ein, da diese Verlegung von professionellen Verlegern ausgeführt werden muss.

3. Verkleben

Bringen Sie nur so viel Kleber mit der vom Kleberhersteller empfohlenen Zahnung auf den Boden auf, wie Sie in der offenen Zeit des Klebers verlegen können. Verwenden Sie einen MS Hard Elastischen Kleber, z.B. Forbo 157 Eurowood MS Hard Elastic 1-K. Für Exotenhölzer 2K PUR Universal-Parkettklebstoff verwenden. Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten 2-3 Reihen und überprüfen Sie, ob die verlegten Stäbe gerade in einer Flucht liegen, eventuell können Sie jetzt noch Korrekturen vornehmen. Achten Sie darauf, dass der Versatz der Elemente ungleichmäßig lang jedoch mindesten 10cm betragen soll. Der letzte Stab der ersten Reihe wird auf die erforderliche Länge angezeichnet und abgesägt. Berücksichtigen Sie dabei die 10-15mm Ausdehnungslücke. Halten Sie beim Sägen die Oberseite nach oben und verwenden Sie eine entsprechende Kreis- oder Kappsäge.

4. Beginnen Sie die Verlegung der 2. Reihe mit dem Reststab der 1. Reihe wenn dieser Stab nicht kürzer als 10 cm ist. In dem Fall nehmen Sie einen neuen Stab und sägen ihn passend. Wenn nötig die Stäbe flachliegend mit einem Klop Holz ineinander fügen. Den letzten Stab mit einem Zugeisen in Position bringen.
5. Rohrdurchführungen: die Position der Rohre ausmessen und auf dem Paneel anzeichnen. Die Bohrung mindestens 15 mm größer als den Rohrdurchmesser ausführen. Sägen Sie im 45° Winkel auf die Bohrung zu und passen Sie das ausgesägte Stück ein.
6. Überprüfen Sie, ob sich die Türen nach dem Verlegen des Unterbodens und des Bodens weiterhin öffnen und schließen lassen. Wenn nicht, Türen von unten einkürzen und dabei 3 mm Spielraum berücksichtigen.
7. Kleberflecke sind sofort mit einem geeigneten Mittel oder mit einem feuchten Lappen zu entfernen. Nach Fertigstellung der verlegten Fläche alle Abstandhalter entfernen.
8. Schleifen des verlegten Parkettbodens:
Nach dem Verlegen den Boden, je nach Kleber, 2-5 Tage in Ruhe liegen lassen.
 1. Schleifgang mit Korn 36 in diagonaler Richtung.
 2. Schleifgang mit Korn 60 in gerader Richtung.
 3. Schleifgang mit Korn 80 in gerader Richtung, jedoch 90° zum vorhergehenden Schleifgang gedreht.
 4. Die Ränder mit Korn 36 + 60 schleifen.
 5. Den Schleifstaub aus Punkt 3 zum Spachteln / Kitten verwenden.
9. Verkitten des geschliffenen Parkettbodens:
Fugenkittlösung mit dem Schleifstaub des letzten Schlifffes anrühren und je nach Bedarf 1 oder 2x mit der Kittmasse lt. Herstelleranweisung spachteln und trocknen lassen.
10. Schleifen des verkitteten Parkettbodens:
Schleifgang mit Korn 100 in gerader Richtung oder wahlweise mit der Trio- bzw. Quadromaschine. Die Kittstellen und Schleifspuren dürfen jetzt auf der Fläche nicht mehr zu sehen sein.
11. Lackierung des endgeschliffenen Parkettbodens:
Lackgrundierung im Walzverfahren oder 2x im Spachtelverfahren aufbringen und trocknen lassen – nicht mehr schleifen!
12. Lackierung im Walzverfahren aufbringen wie in Punkt 11. Beschrieben Lackzwischen Schliff mit Schleifgitter Korn 100 und Endlackierung aufbringen.
13. Nach 2-3 Tagen vorsichtig begehen. Keine Gegenstände (Polstermöbel, Schränke etc.) auf die lackierte Fläche stellen. Der Lack erhält seine Endhärte nach ca. 7 Tagen.
14. Ölen des endgeschliffenen Parkettbodens:
Ölen nach Erstellung der Oberfläche, wie in Position 10 beschrieben. Je nach Öl-Lieferant ist nach der Gebrauchsanweisung möglichst mit zweimaligem Auftrag die Oberfläche fertig zu stellen. Das Öl erhält seine Endhärte nach 8-12 Tagen, je nach Herstellerangaben.
15. Die Dehnungsfugen im Bereich von Türübergängen oder von Erhöhungen (Treppenstufen, Podeste) werden mit geeigneten Übergangs- und Abschlussprofilen aus unserem Zubehörprogramm abgedeckt. Zur Abdeckung der Wandfugen Sockelleisten montieren. Die Leisten dürfen nur an der Wand, nicht auf dem Boden befestigt werden.

Achtung Wärmestau

Holzbodenbeläge auf Heizestrichen dürfen nicht flächig mit Möbeln wie z. B. Futonbetten oder Einbaumöbeln abgedeckt werden. Sehen Sie von großflächigen, dicken oder dichten Teppichen ab. Es entsteht ansonsten ein Wärmestau, der den Holzboden irreparabel beschädigen kann, denn neben der Erhöhung der Oberflächentemperatur verringert sich die Luftfeuchte am Bodenbelag



IPC - Internationales Parkett Centrum • Reinhard Krause e.K

Im Industriegelände 26 • 33775 Versmold • Germany

Tel. +49 (0)5423 4765-0 • Fax. +49 (0)5423 4765-30 • info@ipc-v.de • www.ipc-v.de

Schmutzstoppmatten im stark beanspruchten Eingangsbereich verhindern, dass Schmutz und Nässe ein Abtreten der Oberfläche bewirken. Dies ist besonders bei farblich behandelten Dielenböden eine wichtige Maßnahme, um Laufspuren zu verhindern. Sessel und Tische sollten mit Gleitunterlagen versehen werden. Damit verhindern Sie ein Zerkratzen Ihrer Bodenoberfläche.

PFLEGE

Nach dem Verlegen das Parkett staubfrei machen. Geölte Böden sollen grundsätzlich nach dem Verlegen entsprechend unserer Pflegeanleitung behandelt werden siehe unter www.ipc-v.de. Lackierte Böden mit einem Pflegepolish behandeln. Zweck dieser Nachbehandlung ist dem Eindringen von Feuchtigkeit vorzubeugen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, welche Pflegeprodukte am besten geeignet sind.

Weitere Pflege Ihres Parketts: Die relative Luftfeuchtigkeit in einem Wohnraum variiert übers Jahr zwischen 30% und 60%. Während kürzeren Perioden können diese Werte stark über- oder untertroffen werden, Während langen Regenperioden, geht die relative Luftfeuchte über 60% hinaus, während sehr kalten Perioden (Heizperiode) liegt sie unter 30%. Das Holz des Bodens "arbeitet" am wenigsten bei einer Luftfeuchte von ~55% ($\pm 5\%$). Um das zu erhalten, kann man Luftbefeuchter oder Luftentfeuchter benutzen. Wenn die raumklimatischen Vorschriften für Parkettböden nicht eingehalten werden, erlischt die Werksgarantie. Die Werte sollen 45-65% relative Luftfeuchte nicht über- oder unterschreiten, die Raumtemperatur sollte 18-22° betragen. Bei Fußbodenheizung darf die Bodenoberflächen-Temperatur 27°C nicht übersteigen.

Tägliche Pflege

Trockenpflege ist mit einem Vliestuch oder einem Staubsauger möglich. Leicht feuchte Pflege ist mit klarem Wasser oder mit einem in reichlich Wasser aufgelösten geeignetem Pflegeprodukt möglich. Ausschließlich ein gut ausgewrungenes Tuch verwenden und stets sofort nachwischen, bis auf dem Boden keine Nässe mehr sichtbar ist. Nässe kann zu Quellungen des Holzes führen oder Flecken verursachen. Eine Nasspflege ist ausgeschlossen! Bei geölte Böden auf keinen Fall Microfasertücher verwenden, diese wirken wie Schleifpapier und tragen das aufgebrauchte Öl ab.

GARANTIE

Die Garantie deckt nur Herstellungsfehler ab. Naturbedingte Fehler des Holzes (Naturprodukt) werden nicht abgedeckt. Folgen durch die natürliche Wirkung des Holzes, wie ausdehnen bei zu hoher Luftfeuchtigkeit oder schrumpfen (durch zu niedrige Luftfeuchtigkeit) an den Nähten sind nicht abgedeckt und können bei einer Reklamation nicht angenommen werden. Die Garantie deckt nur Schäden, die als Folge eines Produkts- oder Produktionsfehlers auftreten. Bei begründeten Reklamationen wird die Gutmachung beschränkt auf eine Ersatzlieferung der fehlerhaften Paneele aus dem laufenden Programm in vergleichbarer Qualität über Ihren Händler. Die Garantie ist stets verhältnismäßig. Das Recht auf Garantie verfällt, wenn das Produkt gebraucht, installiert, behandelt oder versägt wurde. Jeder Anspruch auf Garantie soll schriftlich an Ihren Händler adressiert werden, innerhalb von 20 Tagen nach der Entdeckung des Fehlers. Die Garantiefrist läuft 5 Jahre nach Kaufdatum ab. Ihr Kaufbeleg mit Kaufdatum und Namen des Händlers gilt als Garantieschein.